

SPORT

RSE II verliert in Burgdorf

Fußball. Ihr Testspiel im heimischen Stadion haben die Sportfreunde Aligse für sich entschieden. Das Team aus der 1. Kreisklasse 1 bezwang die SG Letter 05 II aus der 3. Kreisklasse mit 2:1. Sven Riemenschneider hatte in der 30. Minute allerdings zunächst die Gäste in Führung geschossen. Daniel Tillmann (35.) glich jedoch noch vor der Pause aus, Marc Rohde markierte schon früh in der 52. Minute den Siegtreffer.

Die U 23 von Bezirksligist SV Ramlingen-Ehlershausen II hat ihr Testspiel beim 1. FC Burgdorf aus der 1. Kreisklasse 1 überraschend mit 1:4 verloren. Ausgefallen ist dagegen der geplante Test des Heefelder SV beim SV Lachem-Haverbeck. *mb*

Für Bronze reicht es noch nicht

Goltze wird Vierte bei der Nord-DM der U20

Leichtathletik. Sonderlich viel hat Merle Goltze bei der norddeutschen Meisterschaft der Altersklasse U20 nicht zu einer Medaille gefehlt. Auf der Jahnkampfbahn im Hamburger Stadtpark kam die Burgdorferin im Trikot von Hannover Athletics im 800-Meter-Rennen nach 2:16,56 Minuten als Vierte ins Ziel. Wie sich herausstellte, hätte die 17-Jährige, die eigentlich noch der U-18-Klasse angehört, ihre persönliche Bestmarke von 2:16,37 Minuten verbessern müssen, um die Bronzemedaille zu ergattern.

Bei Henrike Fiedler, Langenhagenerin im Trikot des VfL Eintracht Hannover, klappte es hingegen mit dem Griff nach Bronze – und das sogar gleich zweimal. Doch bei ihren beiden Starts wäre noch mehr drin gewesen. Im 100-Meter-Hürden-Finale lief lediglich Vanessa Hammerschmidt (HSG Greifswald) in 14,00 Sekunden in einer anderen Welt. Platz zwei von Antonia Schlieker (14,93/VfL Brandenburg) war in Fiedlers Bereich. Doch die blieb bei 15,13 Sekunden – im Vorlauf hatte sie 15,05 Sekunden geliefert – unter ihren Möglichkeiten. Auch vier Stunden später beim Weitsprung kam Fiedler nicht an ihre Saisonbestmarke (5,90 Meter) heran. Die hätte in Hamburg den Sieg bedeutet. Ihre 5,75 Meter aus dem dritten Versuch konnte die Langenhagenerin nicht mehr verbessern, Joanne Schiffer (SG Fürstenwalde/5,85) und Malina Reichert vom Hamburger SV (5,83) kamen dagegen noch weiter und schnappten sich Gold und Silber. *mb*



Die Burgdorferin Merle Goltze läuft über 800 Meter auf den vierten Rang. FOTO: PRIVAT



Farmers beerben die Devils

Die Baseballer der Hänigsen Farmers haben die Spitzenposition der Landesliga Süd 2 erobert: Der Verbandsliga-Absteiger löste den bisherigen Tabellenführer Sehnde Devils ab, der im Derby mit 7:4 distanzierter wurde. Im Nachbarschaftsduell, das nach drei Jahren wieder über die Bühne ging, legten die Farmers schon im ersten Spielabschnitt mit 4:0 die Basis für den Erfolg. Im Sehnder Leichtathletik-Stadion entwickelte sich zwar in der Folgezeit „ein Duell auf Augenhöhe“, so Farmers-Trainer Marco Glienke, dennoch geriet der neue Primus nie richtig in Gefahr. „Devils-Spielertrainer Dennis Lahmann hat als Pitcher eine höhere Niederlage verhindert“, erklärte Glienke, der auch seinen eigenen Pitcher lobte. „Steffen Beneke gehörte neben Schlagmann Thomas Müller zu unseren überragenden Spielern“, betonte Glienke. Für Sehndes Sven Walter war es doppelt schmerzhaft. In dieser Szene tritt ihm Hänigsen's Thomas Klein auf die Hand. *dd/Foto: Bork*

Endlich nicht wieder Letzter

Frauen des Lehrter SV kommen beim dritten Zweitligarennen in Verl auf den drittletzten Platz

Von Matthias Abromeit

Triathlon. Die Frauen des Lehrter SV haben gezeigt, dass auch sie in der 2. Bundesliga angekommen sind. Beim dritten der fünf Liga-Rennen kamen die Aufsteigerinnen aus Lehrte im ostwestfälischen Verl erstmals nicht auf den letzten Platz der Tageswertung. Unter den elf Teams finishte das Lehrter Quartett auf Rang neun.

Ringeln beim Schwimmen

Doch auch bei diesem ersten Erfolg lief noch nicht alles nach Plan. Bei 21 Grad Celsius Wassertemperatur im kleinen Verler See musste der 750-Meter-Dreieckskurs ohne Neopren-Anzug bewältigt werden. Das kommt den als guten Schwimmerinnen bekannten LSV-Frauen für gewöhnlich entgegen. Doch in Verl lief etwas anderes schiefe. Die Lehrterinnen erwischten beim Wasserstart eine schlechte Ausgangsposition.

Auf dem Weg zur ersten Wendeboje des Dreieckskurs war freies Schwimmen kaum möglich. Die ersten 250 Meter kamen eher einem Unterwasserringkampf gleich. So gab es auf die Spitze schnell einen Rückstand. Erst fast eine Minute nach der Führenden stiegen die LSV-Athletinnen Nele Nieschlag, Jule Niedung, Dagmar Weber und Anne Hübenet innerhalb von 15 Sekunden aus dem Wasser. „Auch die zweite Radgruppe haben sie da nicht mehr erreicht“, klagte Betreuerin Silvia Weimann.

So gingen die vier Lehrterinnen gemeinsam in der 15-köpfigen dritten Radgruppe auf den zweimal zu absolvierenden Wendepunkt-Kurs mit insgesamt 20 Kilometern. „Leider arbeiteten die beiden ersten Radgruppen gut zusammen. Da konnten unsere Mädels keinen Boden gutmachen“, meinte Weimann. Um eine weitere Minute wuchs der Rückstand.

Doch blieben die Lehrterinnen vor großen Katastrophen verschont. „Auch die Laufleistungen waren solide“, sagte Weimann. So kamen Weber (1:04:48), Nieschlag (1:06:06), Hübenet (1:06:27) und Niedung (1:06:58) nach den fünf Lauf-Kilometern auf den Rängen 23, 29, 32 und 36 im Ziel an. Nach der Addition der drei besten Ergebnisse hatten sie diesmal mit 84 Platzzifferpunkten die Teams des TSV Neukölln (85) und des DLC Aachen (109) hinter sich gelassen und waren Nummer neun der Tageswertung.

Hoffnung für Liga-Endspurt

Das änderte vorerst zwar noch nichts am letzten Platz in der Gesamtwertung, brachte aber neue Hoffnung. „Gefreut haben sich alle. Und nun haben wir nun weiterhin Hoffnung, bei den letzten zwei Rennen in Grimma und Hannover noch weiter nach oben zu kommen“, meinte Weimann.



Anne Hübenet, Dagmar Weber, Nele Nieschlag und Jule Niedung (von links) haben in Verl Grund zur Freude. FOTO: PRIVAT

Felix Rauch lässt fast nichts anbrennen

Lehrter belegt in Göttingen Platz zwei – Olaf Harder siegt in Uslar ohne Satzverlust

Von Martina Emmert

Tennis. Felix Rauch vom Lehrter SV hat beim topbesetzten **32. Harz-Leine-Cup in Göttingen** bei den Männern einen exzellenten zweiten Platz belegt. Das Finale ging gegen Friedrich Klasen (TC 1899 Blau-Weiss Berlin) allerdings mit 2:6, 4:6 verloren. „Die Matches davor habe ich gut gespielt. Daher war es ein Super-Turnier. Ich bin mit meinen Leistungen zufrieden. Nur im Endspiel habe ich sehr viele Chancen liegengelassen“, resümierte Rauch.

Im Halbfinale hatte der Lehrter Mark Tanz (TC BW Dresden-Blasewitz) mit einem 6:0, 6:3 auf die Heimreise geschickt. Eine Galavorstellung hatte der 21-Jährige zuvor im Viertelfinale gegen Jonas König (Oldenburger TeV), die Nummer eins der Setzliste, beim deutlichen 6:3, 6:2 gezeigt. „Ich bin erst zwei Tage vor Turnierbeginn aus dem Urlaub zurückgekehrt und war gespannt, wie sich das auf den Körper und das Spielgefühl auswirken würde“, sagte Rauch. Die Partie gegen

König musste aufgrund der schlechten Wetterbedingungen in der Halle ausgetragen werden. Der Lehrter kämpfte um jeden Ball und bewahrte einen kühlen Kopf. „Meine Vorhand und der Aufschlag waren meine Trümpfe. In den wichtigen Momenten konnte ich mich auf beides verlassen“, berichtete Rauch.

Beim **32. Harz-Leine-Cup in Osterode** unterlag die Altwarmbüchenerin Tiziana-Marie Schomburg (TSV Havelse) bei den Frauen im Halbfinale gegen die Nummer zwei der Setzliste, Mette Berg (Bremer TC), in einem Marathonspiel unglücklich mit 5:7, 7:6, 9:11. Im ersten Satz ließ sich Schomburg noch eine 4:1-Führung von der routinierten Konkurrentin abjagen. „Beim Spielstand von 5:6, 15:15 fing es stark an zu regnen. Die Partie wurde in der Halle fortgesetzt“, berichtete Mutter Anja Schomburg. Im zweiten Durchgang bewies die an Position 14 der deutschen U-14-Rangliste Notierte nach einem 2:5 ein großes Kämpferherz. „Im Matchtiebreak lag Tiziana durch ein Konzentra-

tionsloch 3:7 zurück. Nach einem 9:7 fehlte einfach die Kraft, um den Sack zu schließen“, sagte Mutter Schomburg.

Bei der **19. Bergbräu-Trophy** in Uslar marschierte Olaf Harder (SV Großburgwedel) bei den Männern 60 ohne Satzverlust ins Endspiel. Dort wartete mit Jürgen Ackermann (TG Gahmen) die Nummer sechs der deutschen Rangliste. Linkshänder Harder zerstreute alle Zweifel und gewann mit 6:1, 6:4. „Im ersten Satz konnte ich meinen Gegner gut unter Druck setzen und zu Fehlern zwingen“, meinte Harder. Doch sein Gegenüber kam im zweiten Durchgang auf, führte mit 3:2 und wurde immer sicherer. „Aber am Ende reichte es doch noch für mich. Das war eine gute Vorbereitung für die DM ab dem 25. Juli in Bad Neuenahr“, freute sich Harder. Mannschaftskollege Rainer Klerx musste im Viertelfinale nach einem 5:7, 1:2 gegen Dirk Schulze (TSC Göttingen) verletzt aufgeben. Bei den Frauen 40 lief es für Nicole Seliger vom TV GG Ramlingen-Ehlershau-

sen bestens. Erst im Endspiel kassierte Seliger mit 2:6, 1:6 gegen die Nummer 14 der deutschen Rangliste, Christiane Rüdiger (Hermsdorfer SC), ihre einzige Niederlage. „Ich verlor deutlich, aber insgesamt hat die Veranstaltung Spaß gemacht“, resümierte die TV-GG-Akteurin.

Beim **Wettberger Sparkassen-Cup** erreichte die Altwarmbüchenerin Finja Hahn (Hannoverscher TV) bei den Juniorinnen U14 das Semifinale. Dort wurde sie von Rebecca Müller (HTC SW Bonn) beim 2:6, 1:6 nicht zu bezwingen.

Beim **Green-Cup** der Junioren U10 in Hildesheim kämpfte sich Jakob Wiczorek (SV Großburgwedel) auf dem Großfeld beim 6:2, 3:6, 11:9 gegen Casper Matti Kopp (Oeynhausener TC) ins Halbfinale. Dort enttäuschte Wiczorek trotz der Niederlage (3:6, 2:6) gegen den Topgesetzten Erik Mund (TV Nörten-Hardenberg) nicht. Im Spiel um Platz drei war der Ehrgeiz wieder da. Das SVG-Talent gewann mit 6:3, 6:4 gegen Julius Schliemann (TC Northheim).

Mävers im Nationaltrikot in Torlaune

Handball. Veit Mävers hat zwei Länderspiele gegen Frankreich absolviert. Das 17-jährige Talent der TSV Burgdorf machte dabei nachdrücklich auf sich aufmerksam, war in jedem Spiel treffsicherster deutscher Schütze.

Allerdings konnte die Auswahl des Deutschen Handball-Bundes trotz seiner 14 Tore nicht gewinnen. Im ersten Aufeinandertreffen reichte es noch zu einem 24:24, in der zweiten Partie konnten acht Mävers-Treffer die 23:31-Pleite nicht verhindern.

Die Vergleiche waren die Generalprobe für das European Youth Olympic Festival (EYOF), an dem Mävers mit der Nationalmannschaft teilnehmen wird. Die Handballer sind Teil des deutschen Jugend-Olympiateams, das vom 23. bis 29. Juli in Győr (Ungarn) seine Wettkämpfe austrägt. Der DHB trifft dabei unter anderem auf den Gastgeber, Dänemark und Kroatien. *kl*